

„Ein Mittsommernachtstraum“: Schauspielschule der Keller versetzt Shakespeare-Klassiker in den Bühnenalltag

01.10.2025 | Theater



Shakespeares „Sommernachtstraum“ ist fester Bestandteil auf den Theaterbühnen der Welt. Naheliegend, dass sich auch die Schauspielschule Der Keller dieses Stücks vornimmt. Und klar, dass dabei etwas anderes als das gewohnte herauskommt. Mit dem Titel „Ein Mittsommernachtstraum“ hatte es jetzt im Theater der Keller gefeierte Premiere.

Grundlage ist die klassische Shakespeare-Komödie: Der griechische Herzog Theseus und die Amazonenkönigin Hippolyta wollen heiraten. Überlagert werden die Vorbereitungen zur Hochzeit von den Liebesplänkeleien zwischen Demetrius, Helena, Lysander und Hermia – zusätzlich brisant durch den falschen Einsatz einer Liebesdroge. Schließlich kommt noch der Streit von Elfenkönig Oberon und seiner Gemahlin Titania hinzu. Genug Wirrwarr also.



Zwei Regisseure im Kampf um Anerkennung

Und alles wird noch einen Grad verworrener: Die Inszenierung von Ronny Miersch wird zu einem selbstkritisch-satirischen Blick hinter die Kulissen des Schauspiel-Geschäfts. Offensichtlich ein neuer Trend in Kölns freier Theaterszene. Zwei aus dem zwölfköpfigen Schauspielschüler-Ensemble teilen sich die Aufgabe der Regie. Sie energisch und selbstbewusst, er eher unwillig und lieber eine Rolle im Stück spielend.

Immer wieder fallen die beiden aus ihrer Rolle, streiten mit den Kollegen und Kolleginnen auf der Bühne. Die sind auch nicht immer mit dem zufrieden, was sie sollen und selber wollen. Genug Konfliktstoff also – sehr zur Freude des Publikums. Und mit vier Hochzeitsfeiern hat dann alles doch noch ein gutes Ende auf der kahl-schwarzen Bühne, in deren Mitte ein gerupfter Nadelbaum kopfüber herunterhängt und stellvertretend für den Wald steht, in dem sich alles abspielt.

Für den optischen Genuss sorgen die phantasievollen Kostüme, die skurrilen Frisuren und die weiß geschminkten Gesichter mit den schwarz umrandeten Augen. Verantwortlich hierfür Lou Zöllkau und Ronny Miersch. Nach gut 100 Minuten (ohne Pause) ist das berauschende und immer wieder zum Lachen herausfordernde Spektakel dann zu Ende. Mit langem Premierenbeifall besonders für das einsatzfreudige Bühnendutzend: Josephine Becker, Maia Büchel, Gerrit Kuhnen, Julia Flad, Ruben Fritz, Oscar Hrdt, Pia Heldmann, Nina Karsten, Leonie Merle Kluth, Hannah Kuzniarek, Yannick Mezhoud und Antonia Sonntag.

„Ein Mittsommernachtstraum“ – die nächsten Vorstellungen: 1., 22., 23. Oktober (jeweils 20 Uhr), 2. November (18 Uhr), 4. November (19:30 Uhr). Theater der Keller, Siegburger Str. 233 (Halle im Hof), 50679 Köln-Deutz, Tel. 0221 – 31 80 59. www.theater-der-keller.de. Anfahrt: KVB-Linie 7 (Poller Kirchweg)